

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 141.

Sonntag, den 21. Mai.

1843.

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 15. und 19. März 1843.

Den 15. März. In einer Eingabe vom 15. März d. J. sprach ein Mitglied des Collegium mit Bezug darauf, daß dem Herkommen gemäß den Landfleischern, welche unserer Stadt einen ansehnlichen Theil des Fleischbedarfs zuführen, vom 21. März dieses Jahres an drei Wochen hindurch nur an einem Marktage, und während der dem Osterfeste unmittelbar vorhergehenden Woche gar nicht gestattet sei, Fleisch zum Verkauf nach Leipzig zu bringen, die Befürchtung aus, daß die hiesigen Fleischer nicht in den Stand gesetzt sein dürften, unsere Stadt in jener Zeit mit der vom Bedürfnisse erforderten Quantität guten Fleisches zu versorgen, weil bei dem durch die außerordentliche Trockenheit des vorigen Sommers herbeigeführten Futtermangel die Zahl des schlachtbaren Viehes in weiter Umgebung Leipzigs sehr vermindert worden sei. Unter diesen Umständen rieth das erwähnte Mitglied dem Plenum an, beim Rathe darauf anzutragen, daß, in so weit es zulässig sei, den Landfleischern, welche den hiesigen Markt besuchen, auch in dem obgedachten Zeitraume vor Ostern das Feilhalten mit Fleischwaaren während der sonst gewöhnlichen Markttage ausnahmsweise gestattet werde, und es erachtete das Collegium unter den obwaltenden Verhältnissen diesen Antrag als vollkommen gerechtfertigt.

Man verspricht hiernächst zur Berathung des den Stadtverordneten vom Magistrate mittels Communicats zur Begutachtung vorgelegten Entwurfs der Vorschriften und Bestimmungen über das bei neuen städtischen Anbauten zu beobachtende Verfahren und die Verhältnisse derselben zu der Stadtgemeinde, wie solche als localstatutarisches Regulativ der höchsten Behörde zur Bestätigung vorgetragen werden sollen.

Die Grundidee, worauf dieser Entwurf basiert ist, beschränkt sich im Wesentlichen darauf, daß man zwar den Grundstücksbesitzern die Freiheit der Disposition über ihr Besitzthum durch localstatutarische Bestimmungen nicht zu schmälern beabsichtige, dieser jedoch in so fern Gränzen setzen müsse, als es keinem derselben frei stehen könne, als Feld oder Garten benutzte Flächen ohne alle Rücksicht auf die städtischen Interessen in der Weise zu Baustellen zu parzelliren, daß daraus eine factische Erweiterung der eigentlichen Stadt entstehen müsse. Viel mehr mußte man in solchen Fällen, unter Berücksichtigung der von den Eigenthümern beabsichtigten höheren Verwerthung

ihres Grundbesitzes es für recht und billig achten, daß letzteren die Sorge für die Anlegung und Erhaltung der erforderlichen, auf dem ihnen eigenthümlichen Areal anzulegenden Straßen und anderer wohlfahrtspolizeilichen Einrichtungen zur Pflicht zu machen sei, anstatt diese der Stadtcommun im Allgemeinen aufzubürden.

Es soll daher durch das Statut jeder Besitzer einer unbebauten Arealfläche, wenn derselbe letztere zu Baustellen zu parzelliren gesonnen ist, verpflichtet werden, einen allgemeinen Bauplan zur Genehmigung beim Stadtrathe einzureichen, und weder an einen Stammgrundstück, noch einen Trennstückbesitzer die Ertheilung der Bauconcession erfolgen, bevor den im gedachten Localstatut in Bezug auf alle wohlfahrtspolizeilichen Einrichtungen enthaltenen Vorschriften nicht allseitig vollständig Genüge geschehen, oder deren Erfüllung hinlänglich sicher gestellt ist. Was die Kosten anlangt, welche die Besitzer von dergleichen Grundstücken deshalb zu gemeinsamen Bauwerken beizutragen haben, so sollen dieselben in den zu bestimmenden einzelnen Bezirken nach Steuereinheiten repartirt werden. Zugleich enthält das Statut hinsichtlich der einzelnen wohlfahrtspolizeilichen Einrichtungen, als: Straßenpflaster, Ueberbrückungen, Schleusen &c. &c., ingleichen rücksichtlich der Bestreitung der Kosten dafür specielle Vorschriften, so wie die Bestimmung, daß demselben auch solche städtische Anbaue auf den innerhalb des Stadtbezirks liegenden Grundstücken unterliegen sollen, welche dergestalt entstanden sind, oder künftig entstehen, daß, ohne daß ein genereller Plan zur Bebauung und Parzellirung obrigkeitswegen geprüft und genehmigt, und außerdem noch eine förmliche Abtretung und resp. Uebernahme des Eigenthums der darauf entstandenen Straßen, Wege und freien Plätze an die Stadt erfolgt ist, entweder von den Urbesitzern oder den Erwerbem dismembrirter Parzellen Gebäude successive aufgeführt worden sind.

Das Collegium der Stadtverordneten, das Grundprincip dieses Entwurfs vollkommen billigend, erkannte mit Rücksicht auf die neuerdings gemachten Erfahrungen die dringende Nothwendigkeit der Regulirung der Verhältnisse zwischen der Stadt und solchen neuen Anbauten vollständig an. Zwar fanden sich einige Mitglieder veranlaßt, gegen die in der letztgedachten Bestimmung dem Statut beigelegte Extension auf bereits bestehende Anbaue zu protestiren, und es behielt sich ein Mitglied die Einreichung eines dießfalligen Separatvotum vor; indeß vermochte die Majorität die gegen die Zugestehung einer

Vom 13. bis 19. Mai sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 13. Mai.

Herr Friedrich Gottlieb Schdnherr, 70 Jahre alt, Königl. Sächs. Klostholzverwalter, am Klostplatz.
 Anna Auguste Müller, 5 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Grimma'schen Straße.
 Marie Ottilie Weller, 8 Tage alt, Aufläders Tochter, im Brühl.
 Jungfrau Rosine Margarethe Abt, 22 Jahre alt, Dienstmagd, im Jakobshospital.
 Ein unehel. Knabe, 5 Wochen alt, in der Frankfurter Straße.
 Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Burgstraße.

Sonntags, den 14. Mai.

Jungfrau Sophie Wilhelmine Enke, 32 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, vormaligen Bürgers, Bierchenkens und Hausbesizers hinterlassene älteste Tochter, in der Burgstraße.
 Wilhelmine Auguste Frank, 24 Jahre 2 Monate alt, Schlossergesells auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Ehefrau, in der Poststraße.
 Johann Karl Haase, 48 Jahre alt, Drahtzieher, in der Webergasse.
 Jakob Luitzel, 21 Jahre alt, Schuhmachersgehilfe, in der Schloßgasse.

Montags, den 15. Mai.

Frau Rosalie Friederike Brehme, 46 Jahre alt, Handlungs-Buchhalters Ehefrau, in der Gerbergasse.
 Heinrich Gottlob Bormann, 67 Jahre alt, unverheirathet, Incorporirter im Johannishospital.
 Ein unehel. Knabe, 4 Wochen alt, Versorger im Georgenhanse.

Dienstags, den 16. Mai.

Johann Karl Hilliger, 66 Jahre alt, Versorger im Georgenhanse.

Mittwochs, den 17. Mai.

Herr Johann Gottfried Wilhelmi, 69 Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, in der Halle'schen Straße.
 Robert Rudolph Richter, 4 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Lithographens hinterlassener Sohn, am Königsplatz.
 Hermann Kunze, 2 Jahre 1 Monat alt, Maurergesells Sohn, am Naschmarkt.
 Amalie Christiane Mantewel, 20 Wochen alt, Ballenbinders Tochter, in der Ritterstraße.
 Christian Adolph Friedrich, 26 Jahre alt, unverheirathet, Einwohner, in der Frankfurter Straße.
 Christian Traugott Fuhrmann, 60 Jahre alt, Versorger im Georgenhanse.
 Johann Gottfried Kloss, 61 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, unverheirathet, Correctioner im Georgenhanse.

Donnerstags, den 18. Mai.

Wilhelmine Pauline Lange, 4 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Katharinenstraße.
 Auguste Karoline Fanny Hölemann, 6 Wochen alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, im Preußergäßchen.
 Ein todtgeb. Knabe, Friedrich Wilh. Siegers, Bürgers u. Leinwebermeisters Sohn aus Freuen, in der gr. Windmühlengasse.
 Johann Christian Siegmund, 53 Jahre alt, Kupferstecher, im Jakobshospital.
 Friedrich Wilhelm August Franke, 20 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Zeitungsträger, am Markte.
 Marie Dorothee Steinmeyer, 44 Jahre alt, Zimmergesells Ehefrau, im Jakobshospital.
 Christian Gottlob Meyer, 67 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, unverheirathet, Versorger im Georgenhanse.
 Ein unehel. Knabe, 8 Tage alt, in der kleinen Burggasse.

Freitags, den 19. Mai.

Herr Christian Gottfried Franke, 84 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger, der Kürschner-Innung emeritirter Obermeister und Hausbesizer, im Brühl.
 Herr Eduard Ferdinand Seeger, 26 Jahre alt, unverheirathet, Baccalaureus der Rechte, im Brühl.
 August Theodor Hermann Ilmer, 5 Jahre alt, Schriftsetzers Sohn, in der Antonstraße.
 Joh. Gottfried Schubert, 21 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Schütze im Königl. Sächs. zweiten Schützen-Bataillon, im Militairhospital.
 Friedrich Ferdinand Schmidt, 41 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, unverheirathet, Versorger im Georgenhanse.
 13 aus der Stadt, 10 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 6 aus dem Georgenhanse, 3 aus dem Jakobshospital, 1 aus dem Militairhospital, zusammen 34, worunter zwei Personen am Nervenfieber verstorben.

Vom 12. bis 19. Mai sind geboren:

10 Knaben, 19 Mädchen, = 29 Kinder, worunter zwei todtgeborene Knaben.

Bekanntmachung.

Die nachstehend sub. S. beschriebene, jetzt wegen Diebstahls bei uns verhaftete Frauensperson ist unter Anderem angeschuldigt worden, kurz vor Ostern dieses Jahres im Besitze eines schwarzen Tuchstracks und eines Paares dergleichen Beinkleider gewesen zu sein. Da sie verdächtig ist, diese Effecten auf widerrechtliche Weise erworben und namentlich irgendwo gestohlen zu haben, so fordern wir hiermit nicht nur Jeden, dem etwa um die angegebene Zeit dergleichen Gegenstände abhanden gekommen sind, sondern auch den, welcher dergleichen von einer solchen Person, wie die beschriebene ist, an sich gebracht, oder in Verwahrung genommen hat, ingleichen Jeden, wer sonst hierüber einige Nachweisung geben kann, zur ungesäumten Anzeige dessen bei uns auf.

Leipzig, den 19. Mai 1843.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig
 Nothe. Horbach.

S.

Die vorerwähnte Frauensperson ist 27 Jahre alt, hat braune Haare, dergleichen Augen, hohe Stirn, wohlgenährtes gesund aussehendes Gesicht, kleine untersezte Statur und spricht den preussischen Dialect.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 21. Mai: **Der Weltumsegler wider Willen**, abenteuerliche Posse mit Tanz u. Gesang von Emden.

Concert-Anzeige.

Sonntag den 21. d. M. wird Unterzeichneter die Ehre haben, in der Buchhändlerbörse eine zweite **musikalische Soirée**, unter gefälliger Mitwirkung von Fräulein von **Tennecker**, den Herren **Schmidt**, **Enke** &c. zu veranstalten. Einladkarten à 20 Ngr. sind bei Hrn. **Hofmeister**, beim Castellan der Buchhändlerbörse und Abends um 6 Uhr an der **Casse à 1 Thlr.** in Empfang zu nehmen. **S. Ritter**, Bildtst.

Erinnerung an unser kunstsinnes Publicum.

Wir fühlen uns veranlaßt, den gemüthlichen Kunstliebhabern das von **J. Lega** hier selbst in der Rotunde auf dem Hofplatz aufgestellte große Panorama von Paris in empfehlende Erinnerung zu bringen. Die Zeit entflieht, indem die Gelegenheit, sich einen seltenen Kunstgenuß verschaffen zu können, nur noch wenige Tage und zwar bis Donnerstag den 25. Mai dauert. Wir hoffen um so mehr, daß Niemand es versäumen werde, diese durch die größten Zeitereignisse so denkwürdige Stadt in Augenschein zu nehmen, da selbst den Unbemittelten durch den beispiellos billigen Eintrittspreis (5 Ngr., noch billiger 12 Billets 1 Thlr.) dazu Gelegenheit gegeben ist. Schließlich bemerken wir noch, daß Herr **Lega** jetzt der einzige ist, welcher mit so großen Kundgemälden reist, und da uns leicht nach mehreren Jahren eine so großartige Schau nicht wieder zu Theil werden dürfte, so glauben wir dem kunstsinnes Publicum durch diese Hinweisung gefällig zu sein. **E. S.**

Leipziger Bank.

Die von der sechsten Generalversammlung der Actionaire der Leipziger Bank genehmigte Dividende für das vierte Rechnungsjahr ist à 3 1/6 Thlr. preuß. Cour. pr. Actie von heute an gegen die betreffenden Dividendenscheine Nr. 4 im Locale der Bank und bei Herrn **W. Schie** in Dresden zu erheben. Leipzig, den 20. Mai 1843.

Die Leipziger Bank.
Heinr. Poppe, Friedr. Hermann,
Vorstandender. Vollziehender.

Schwimm- u. Bade-Anstalt.

Um einer Belästigung der Badenden und Schwimmenden durch viele Zuschauer vorzubeugen, fanden wir uns veranlaßt, den Eintritt in die Anstalt nur gegen Bezahlung einer Einlaßkarte zu gestatten. Da aber bei der kühlen Witterung eine Ueberfüllung nicht zu fürchten und unsere Anstalt einem großen Theil des Publicums noch unbekannt ist, so soll bis zum 1. Juni der Eintritt für Nichtbadende unentgeltlich erlaubt sein. Zugleich wollen wir zur Vermeidung von Irrthümern hier bemerken, daß unsere Anstalt nicht allein den Schwimmern, sondern auch jedem Badenden alle nur mögliche Bequemlichkeit bietet. Das Badebassin für Erwachsene hat bei jedem Wasserstande eine Tiefe von 4 bis 5 Fuß und einen Flächeninhalt von 2000 □ Fuß. Das Badebassin für kleine Knaben ist 2 bis 2 1/2 Fuß tief und hat 400 □ Fuß Flächeninhalt. Freunde des Flußbades werden eingeladen, die Anstalt zu besuchen, damit sie sich überzeugen können, daß alles Mögliche gethan worden ist, um allen Anforderungen des Publicums zu genügen.

Die Direction der Leipziger Schwimm-Anstalt.
v. Corvin-Wiersbitzki.

Institut français.

Les leçons de français, qui ont été données de la St. Michel 1842 jusqu'à Pâques 1843, de 7 à 8 heures du soir, recommenceront lundi prochain 22. Mai de 6 à 7 et de 7 à 8 heures, chaque matin.

Indem ich den Herren, deren Lehr- und Conversationsstunden im verfloffenen Winterhalbjahre Abends von 7—8 und von 8—10 Uhr fielen, die ergebnisse Anzeige mache, daß dieselben während des Sommersemesters täglich früh von 6—7 und von 7—8 Uhr gehalten und morgen den 22. Mai wieder beginnen werden, erlaube ich mir zugleich den verehrten Aeltern schulfähiger Kinder bekannt zu machen, daß die Anstellung eines Vorbereitungslehrers und die eigenthümliche Classeneintheilung der Anstalt von jetzt an die Aufnahme neuer

Schüler und Schülerinnen jedes Alters und jeder Kenntnißstufe zu jeder Zeit gestattet.

Leipzig, den 21. Mai 1843.

E. T. Seyne.

Mit dem 1. Juni nimmt mein Privatunterricht im kaufmännischen Rechnen und Buchhalten wieder seinen Anfang. Etwaige Anmeldungen erbitte ich mir Mittags zwischen 12 bis 1 Uhr.

August Glob. Elze, Neukirchhof Nr. 15/294.

Unterricht in der französischen Sprache.

Bei Unterzeichnetem sind noch einige Stunden zu besetzen. Local: Reichstraße Nr. 23, 2 Treppen.

H. Béguin, aus Neuschatel.

Öffentliche Versteigerung.

Das sub No. 40 d. n. Brandkat. in **Soblis** gelegene Haus- und Gartengrundstück soll

Freitags am 2. Juni d. J.

Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle durch den Unterzeichneten, welcher Nachweis über die Beschaffenheit des Grundstücks und über die Licitationsbedingungen ertheilt, versteigert werden. Leipzig, am 12. Mai 1843.

Robert Kretschmann, Notar,
Reichstraße Nr. 12.

Holzauction in Großschocher.

Im Rittergutsholze zu Großschocher sollen Mittwochs den 24. Mai d. J., früh von 9 Uhr an ohngefähr

120 Haufen Buschholz und

40 Haufen Abraumholz

meistbietend verkauft werden. Man hat sich beim Herrn Förster **Bacharias** zu melden.

* Zur Vertreibung der Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben, Heuschrecken etc. empfiehlt sich

Traugott Porges, Kammerjäger aus Geyer.

NB. Ein Sopha oder Bett zu reinigen 10 Ngr. Wohnung: Burgstraße Nr. 91/25, parterre. Aufenthalt 8 Tage.

Anzeige.

Alle Arten seidene und wollene Stoffe so wie auch Blonden, Tücher und Shawls werden gut und billig gewaschen bei

Wilhelmine Seyne, Johannisgasse Nr. 33.

Local-Veränderung.

Die Tuch-Handlung von Carl Otto Müller,

früher am Markte Nr. 16/1, befindet sich jetzt in der **Petersstraße Nr. 4.**

Localveränderung. Meinen geehrten Kunden die ergebnisse Anzeige, daß ich von heute an kleine Fleischergasse Nr. 11/285, bei Herrn Fleischermeister **Scholz** wohne. Für das bisher mir geschenkte Vertrauen höflichst dankend, bitte ich, dasselbe mir auch im neuen Locale zu Theil werden zu lassen. Leipzig, den 19. Mai 1843.

Job. Ernst August Aue, Schuhmachermeister.

Verkauf. Ein schöner Wörser mit Reule, 134 Pfund, ist zu verkaufen: Magazingasse Nr. 25.

Zu verkaufen ist ein großer gelber Zughund, 3 Jahre alt, mit Geschirr, für 6 Thaler: Gerbergasse Nr. 18, bei Herrn **Höllriegel.**

Kartoffeln.

60 Scheffel à 1 2/3 Thlr. verkauft Sattlermeister **Linke** in Connewitz.

Verkauf von Meubles &c. wegen Ortsveränderung.

Beim bevorstehenden Abgange einer angesehenen Familie von hier ins Ausland sollen deren sämtliche, fast neue Meubles, Betten und verschiedenes Hausgeräthe notariell versteigert werden.

Zu diesem Zweck wird dieß Alles von Montag d. 22. Mai an, täglich früh von 10 bis Nachmittags 5 Uhr zu Ansicht bereit stehen, der Verkauf an den Meistbietenden aber Freitags den 28. Mai Vormittags beginnen in Reichels Garten in Herrn M. Otto's Hause 2 Tr., 2. Haus rechts am Hauptwege.
Adv. Dr. **Puttrich**.

Eine Wattenmaschine, unter zweien zu wählen, weist zum Verkauf nach
Gustav Köfler in Zwenkau.

Levkojen, Pflanzen in 12 der schönsten Farben sind wieder zu haben, à Schock 2 Gr., auch noch etwas Nelkenpflanzen, wo ich jeden Nelkenfreund versichern kann, für so wenige Ausgabe viele Freude zu haben, à Schock 5 Ngr. bei
J. G. Anders in Neufellerhausen Nr. 17.

* Abzulassen ist die Benutzung eines Grasplatzes und das Nähere zu erfragen beim Aufseher am Schützenhore.

Die schönsten Messinac Apfelsinen will ich heute und morgen, um damit zu räumen, zu einem recht niedrigen Preise abgeben.
Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Echte, gute, geräucherte Fleischwaaren, Speck, Schinken, Wurst verkauft à Pfd. 8 1/2 Ngr., im Ganzen noch billiger,
Dellmann, neuer Anbau, Gränzgasse Nr. 61.

Reinene Sommerbeinkleider = Drells, modern, schön und wohlfeil, bei
Ferdinand Schulze, Markt Nr. 16/1.

Englische Reitzäume

in feinstem gelben, so wie geringern Leder, flache und rundgenähte, sind in schöner Auswahl angekommen. Gleichzeitig empfehle ich fein geschliffene stählerne Reitzangen, Trensen, Steigbügel und Sporen, glatte und wattirte Sattel-Chabraquen, Reitpeitschen und enq. Striegeln &c. &c.

G. B. Heisinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Reise-Geräthschaften

jeder Art empfehlen in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
Gebrüder Tecklenburg, Markt, Thomasgäßchenecke.

Engl. Reitsättel,

do. Zäume und Trensen.
do. Chabraquen

empfehlen nebst allen Arten Sporen, Candaren, Steigbügel, Reit- und Fahrpeitschen u. m. dgl. in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen

Gebrüder Tecklenburg am Markte.

Neueste Cigarren-Etuis

in außerordentlicher Auswahl bei
Gebrüder Tecklenburg am Markte.

Von gegossenen Gummibällen

ist wieder eine neue Sendung angelangt, und auch amerik. Gummischuhe empfehle ich zu sehr billigen Preisen.
Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Ein auf 130,000 Thlr. mäßig geschätztes Rittergut, Nähe der Elbe und Eisenbahn, wird zum Ankauf und ein großartiges Geschäft zur Compagnieschaft mit 25000 Thlr. Anslage, so wie 2000 und 5000 Thlr. zum Verleihen nachgewiesen; das Nähere Halle'sche Straße Nr. 4, 1 Treppe, jedoch ohne Unterhändler.

Gesucht wird ein Capital von 500 Thlr. bis 1000 Thlr. gegen 4 pEt. Zinsen und sichere Hypothek auf ein Grundstück der innern Vorstadt durch den
Adv. **Staudinger**, Ritterstraße Nr. 37.

Gesucht

wird zu einem längst bekannten, der Mode nicht unterworfenen gut rentirenden Fabrikgeschäft ein junger Mann als Associé mit einem disponiblen Vermögen von 1000 bis 1500 Thlr., wo möglich Chemiker. Geneigte baldige Offerten unter A. Z. 40. franco poste restante Leipzig.

* Zu einem am 1. Juni d. J. beginnenden Cursus der englischen Sprache werden noch einige Teilnehmer gesucht, welche Morgens 8 bis 10 Uhr sich gefälligst anmelden wollen bei
M. Froelich, Sprachlehrer,
Kohplatz Nr. 882, neben dem Hotel de Prusse.

Gesucht wird ein Laufbursche. Näheres bei **Theodor Holz**, Tapezierer, an der Pleiße Nr. 981.

Ein gewandter Zimmerkellner, der gut französisch und englisch spricht, wird sogleich für ein erstes Hotel in Berlin gesucht. Näheres im

Hotel de Baviere zu Leipzig.

* Im Blumenmachen geübte Demoiselles können dauernde Beschäftigung finden bei
J. Rudolph, Tuchhalle.

Gesucht wird ein Mädchen in die Küche zum 1. Juni für eine Familie ohne Kinder, die gut kochen kann und an Fleiß und Reinlichkeit gewöhnt ist. Nur solche haben sich zu melden: Kreuzstraße Nr. 186, parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni oder sogleich eine gut empfindende perfecte Köchin: lange Straße Nr. 1A, 1 Treppe.

Ein junger Mensch, 22 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben erfahren, der Caution stellen kann, und von seinem Principale empfohlen wird. sucht eine andere Stelle als Markthelfer, Hausmann oder dergl. Adressen bittet man unter A. K. poste restante abzugeben.

* Eine Person in mittlern Jahren sucht einen Dienst als Kindererzieher. Nähere Nachricht ertheilt Fr. **Weihmann**, Bündhölzchen-Bude am Schuhmachergäßchen.

Zu mieten gesucht wird ein Gewölbe außer den Messen. Offerten erbittet man unter poste restante A. F. M.

Ein meublirtes Zimmer mit Bett und mit oder ohne Alkoven wünscht ein solider Herr in der Dresdner Straße zu mieten. Anmeldungen sind abzugeben im Café français unter Adresse H. H.

Vermiethung.

Ein sehr angenehmes Sommerlogis im Kohlgarten in der Nähe des Laubchens mit Gartenvergnügen, von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör ist von jetzt an zu vermieten. Näheres erfährt man bei **J. G. Knoche**, Petersstraße, Hohmanns Hof.

Vermiethung einiger Schlafstellen und billiger Kost in der Blumengasse Nr. 2, parterre links.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach an einen oder zwei ledige Herren: Goldhahngäßchen Nr. 550, in der 2. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. Juni an eine gut meublirte Stube: Kreuzstraße Nr. 168, 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Johanni ein kleines Familienlogis für eine stille, pünktlich zahlende Familie. Auf Verlangen kann es auch schon früher bezogen werden: Kreuzstr. Nr. 186 parterre.

Zu vermieten ist ein gut eingerichtetes Gärtchen in Lehmanns Garten an der Barfußmühle ohne Vergütung des Hineingewendeten für 25 Thlr. jährlich durch den Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist von Johanni oder Michaeli d. J. an die eine Hälfte der 3. Etage des Hauses Nr. 63 auf der Dresdner Straße, neben der Post, so wie auch ein großer Keller in demselben Hause durch Adv. **Staudinger**, Ritterstraße Nr. 37.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mit allen Zubehörungen, eine Treppe, im Preise von 40 Thlr., welches gleich bezogen werden kann, desgl. eins zu Johanni zu 26 Thlr.: lange Straße Nr. 14.

Zu vermieten ist eine zweite Etage in der Waggasse Nr. 7, das Nähere parterre.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 3 Stuben und Zubehör. Näheres Moritzstraße Nr. 3, parterre.

Eine gut meublirte Stube mit Kammer für Herren ist zu Johanni zu beziehen am Markte Nr. 17/2, Hintergebäude, 2 Treppen.

In der Sonne, Frankfurter Straße Nr. 1, bei der Frau Steuerrevisor **Pfeiffer** ist eine Stube nebst Kammer, mit Aussicht auf die Promenade, zu vermieten und zu Johanni zu beziehen.

Eine Niederlage

ist in der blauen Mütze zu vermieten durch Adv. **Beuthner** sen., alte Burg Nr. 8.

Ein Parterrelocal, wo sich seit vielen Jahren Schenkwirtschaft befand, ist sofort oder zu Johanni zu vermieten. Das Nähere bei Herrn **Schmidt**, der Post gegenüber.

* Lindenau Nr. 129 sind Sommerlogis mit Garten für ledige Herren oder Familien.

Verpachtung einer Schenkwirtschaft ist nachzuweisen und das Nähere in der neuen Straße Nr. 1/1101.

Abtsch.

* Zwei vorzügliche Wirthschaften in Leipzig sind zu verpachten. Näheres Brühl Nr. 30, 2 Treppen.



CIRCUS

von

Fr. Brilloff.

Heute Sonntag den 21. Mai 1843 unbedingt die letzten Vorstellungen. Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr und der zweiten Vorstellung 8 Uhr.

Gleichzeitig sage ich meinen ergebensten Dank für den zahlreichen Besuch und für die gütige Aufnahme der Leistungen meiner Gesellschaft.

Kunst-Anzeige.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel und kunstliebenden Publicum ergebenst bekannt, daß das große Thier-Museum, Kunst- und anatomische Cabinet aus Wien, dem **Hotel de Prusse** gegenüber, noch einige Tage aufgestellt ist. Alles Uebrige ist bereits bekannt.

Ich lade hiermit zu zahlreichem Zuspruch ergebenst ein.
Joseph Nawratil.

Mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß

sind die Automaten und Androiden des Unterzeichneten in der großen Bude dem Hotel de Prusse gegenüber noch diese Woche bis zum 27. täglich zweimal zu sehen, nämlich die erste Vorstellung um 6 Uhr, die zweite um 8 Uhr; heute beginnt die erste Vorstellung um 4 Uhr.

Indem sich nun mein Aufenthalt in der kunstliebenden Stadt Leipzig seinem Ende naht, so fühle ich mich verpflichtet, allen Freunden der Kunst und Wissenschaft, welche mich mit ihrem gütigen Besuche und Beifalle beehrten, den innigsten Dank abzustatten, und gebe mir die Ehre, meine ergebenste Einladung zu meinen letzten Vorstellungen zu machen, mit der Versicherung, daß ich mir alle Mühe geben werde, mit Ihrer Huld und Zufriedenheit bestens zu erwerben.

Ischuggmall, Mechanicus.

Menagerie-Anzeige.

Da die Menagerie nur noch wenige Tage zum Besuche eröffnet ist, so lade ich alle Herren Schullehrer ein, welche geneigt sind, ihre Zöglinge in die Menagerie einzuführen, mit mir über den Eintrittspreis Rücksprache zu nehmen. Die Fütterung und Zahmheitsproductionen der Thiere finden Vormittags um 11, Nachmittags um 4 und Abends um 8 Uhr bei brillanter Beleuchtung statt.

Anton von Aken aus Rotterdam.

Donnerstag der 25. Mai

ist unwiderruflich zum letzten Male das kolossale Rundgemälde von **Paris** zu sehen in der großen Rotunde vor Reimers Garten. Entree 5 Ngr. 12 Billets für 1 Thlr.

Die malerische Reise um die Welt von Cornelius Suhr,

vor dem Petersthore auf dem Königsplatze, enthält jetzt folgendes Neue: Barcelona während der Belagerung; Altenburg, die Bewohner in ihrer Nationalkleidung; Hamburg vom Petri Thurme über die ganze Stadt gesehen, wo man alle jetzt abgebrannten Kirchen und Häuser nebst ganzer Umgebung sieht; der Tunnel; London; Venedig; Rom; Paris; Petersburg; der große Brand in Hamburg; eine schöne Waldgegend. Eintrittspreis 5 Ngr. Kinder und Dienstboten die Hälfte.

Niederländisches mechanisches Theater.

Heute Sonntag den 21. und morgen Montag den 22. Mai große außerordentliche Vorstellungen. Nr. 1. Der Haager Wald (in Holland) bei aufgehender Sonne. Nr. 2. Eine Geldernsche Wasser-Ansicht. Nr. 3. Eine holländische Winterlandschaft, alles durch mechanische Figuren belebt. In der Abendvorstellung um 8 Uhr auf Verlangen zum ersten Male wiederholt, zum Beschluß: Der Brand von Moskau. Sonntag 3 Vorstellungen. Anfang 4, 6 und 8 Uhr. Montag 2 Vorstellungen, um 6 und 8 Uhr, wozu ergebenst einladen
Elmberg & Boas.

Die **Camera obscura** von **H. F. Jacobi**, Mechanikus in Dresden, bleibt nur noch bis Ende d. M. auf dem Königsplatze aufgestellt und ist täglich von früh 8 Uhr bis 1 Stunde vor Sonnenuntergang geöffnet. Diese Camera obscura zeichnet sich besonders dadurch vor allen bis jetzt gezeigten aus, daß sie **Metallspiegel** und einen **concaven Tisch** besitzt, wodurch ein scharfes Bild von 5 Fuß Größe dargestellt wird. **Herabgesetzte Preise.** Entree à Person 2 1/2 Ngr. Kinder und Dienende die Hälfte.

Heute Concert im Schweizerhäuschen, zu welchem ein geehrtes Publicum ergebenst eingeladen wird. Das Musikchor von **C. Föld.**

Heute Sonntag den 21. Mai
musikalische Abendunterhaltung von der Waldhornistin Mad.
Schmidt und G. Rudolph im Café national.
Anfang 6 Uhr.

Großer Kuchengarten.

Heute von 3 Uhr an Concert, Abends bei voller Beleuchtung. Auch mache ich ein geehrtes Publicum auf meinen mit Sorgfalt zur Bequemlichkeit der mich gütigst beehrenden Gäste eingerichteten Garten aufmerksam und verspreche die prompteste Bedienung. Bei ungünstiger Witterung im italienischen Saale.
Burchardt.

Heute Concert in Zweinaundorf.

Heute Concert bei Bonorand.

Heute Concert im großen Kuchengarten.

Große Funkenburg.

Heute Sonntag und morgen zum Nachmontag starkbesetzte Concert, und Tanzmusik.
J. G. Hauschild.

TIVOLI.

Heute Sonntag und morgen zum Nachmontag Concert, nach dessen Beendigung Tanzmusik.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
das Musikchor von **C. Föld.**

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Tanz.
Anfang 3 Uhr. **J. Lopitzsch.**

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanz.
Anfang 3 Uhr. **J. Lopitzsch.**

Petersschliessgraben.

Heute Sonntag und morgen Montag Tanzmusik.

Heute Sonntag Concert und Tanz
in der Oberschenke zu Gohlis.

Tannerts Salons.

Heute und morgen Montag Concert und Tanz.

Gasthof zu Lindenau.

Heute Tanzmusik.

Schleußig.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
G. Gerber.

Heute Concert und Tanz
in der Gosenschenke zu Güttrisch.
Carl Hausstein.

Plagwitz.

Heute Tanzmusik, wobei ich mit Kluden und mehreren Sorten Kaffee Kuchen und einem Töpfchen feinen Kleinzschocherschen Lagerbiers und anderen Bieren bestens aufwarten werde.
Düngefeld.

Stöttterik.

Heute Sonntag Concert, wobei Kluden und mehrere Kaffee Kuchens.
Schulze.

Heute Tanzmusik in den 3 Mühren.

Heute starkbesetzte Tanzmusik.

Sabremann in Reudnitz.

Gosenschenke zu Güttrisch.

Heute Sonntag findet die Einweihung der im neuesten Geschmack restaurirten Colonnaden statt, wobei ich mit verschiedenen Speisen und Getränken, namentlich feiner Gose aufwarten werde; um gütigen Besuch bittet
A. Seyfer.

Einladung ins Belvedere.

Gesellschaften die ein ländliches Vergnügen beabsichtigen, werden von heute an aufs Beste daselbst zufrieden gestellt.
A. Wollenweber.

Knabe's Kaffeegarten.

Heute Sonntag frischen Kluden, mehrere Sorten Kaffee Kuchen nebst guten warmen und kalten Getränken; hierzu ladet ergebenst ein
Fr. Knabe.

Wiener Saal.

Heute Sonntag und morgen zum Nachmontag ladet ich zur Concert- und Tanzmusik ergebenst ein, wobei ich meine werthen Gäste mit Kaffee so wie verschiedenen frisch gebackenen Kuchen nebst guten Bieren bestens bedienen werde.
A. B. Schmidt.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag Klade und verschiedene Kaffee Kuchen.
C. Gleichmann.

Einladung.

Morgen den 22. Mai ladet ich zu frischer Wurst und Bellsuppe ergebenst ein. Auch zeige ich hiermit an, daß von heute an mein Garten einem hochverehrten Publicum wieder geöffnet ist.
Gräfe in Güttrisch.

Einladung heute zum Tanzvergnügen und ausgezeichnetem Biere. Es bittet um zahlreichen Besuch
C. Gerhardt in Reudnitz.

Einladung. Heute Sonntag zu starkbesetzter Tanzmusik, Mokka Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, so wie Beefsteak und Eierkuchen, wozu ein feines Glas Lüsschenauer und andere Biere, ladet ein und bittet um zahlreichen Besuch
J. G. Sumpsch,
Kaffeehaus zur grünen Schenke.

* Morgen den 22. Mai ladet zu Pöfelschweinstöckchen mit Klößen, Sauerbraten und andern Speisen höflichst ein und kann mit guten Bieren dabei aufwarten
Liebner im Taubchen.

* Montag den 22. d. M. werden 2 Schweine geschlachtet, wo ich meine werthen Gäste Abends zu frischer Wurst und Bellsuppe nebst feiner Gose ergebenst einlade.
F. A. Lindner im Gosenthal.

In Stadt Mailand ist feine Gose.

Verloren wurden gestern zwei weiße Kreuze. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Herrn Goldarbeiter **Loße**, Nicolaistrasse Nr. 50.

Stehen gelassen wurde gestern früh wahrscheinlich unter den fremden Fleischern ein seidner Regenschirm mit gepreßtem hakenförmigem schwarzem Horngriff. Man bittet denselben bei **Mad. Masias** unter den Bühnen am Rathhause abzugeben und nebst freundlichem Danke eine angemessene Erkenntlichkeit im Empfang zu nehmen.

Der ehrliche Finder eines seidenen Regenschirmes, auf dessen Stock der volle Name des Eigenthümers zu finden ist, wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung an Herrn **G. F. Märklin**, am Markte Nr. 16/1, abzugeben.

Auf die im gestrigen Blatte gestellte Frage antworte ich: **Nein!** und daher geschieht dieses am allerwenigsten bei mir. Da der G. T. das Wörtchen „öffentlich“ nicht versteht, so ist ihm sein ganzes Geschreibsel zu verzeihen, nur muß ich ihn so lange für einen, von meinen neidischen Concurrenten erkaufte **Verläumber** anerkennen, bis er beweist, daß irgendwo meine Naturvorstellungen öffentlich angekündigt und solche als sinnig und schön genannt wurden, und daß sich solche unter meinen aufgestellten Panoramen befinden. — Diesem boshafte Lügner hätte ich wahrlich nicht geantwortet, aber aus Achtung gegen ein hochverehrtes Publicum, welches schon so zahlreich bei mir gewesen, bin ich genöthigt, meine Budeneinrichtung näher zu detailliren. In meiner öffentlichen Panoramenausstellung befinden sich die zwölf sehenswertheften Ereignisse des Jahres 1842. In einem Nebencabinet die naturgetreuen und ausführlichsten Darstellungen des Brandes von Hamburg in 4 Darstellungen, und noch in einem **Nebencabinet** die **nur für Erwachsene** zu besehenden sogen. **Naturvorstellungen**, welche aus folgenden, **lange censurten** vier Abtheilungen bestehen, als: eine ruhende Venus nach dem von Annibale Carracci in der Dresdner Gallerie öffentlich ausgestellten Gemälde. — Das Frauenbad zu Moskau, nach einem vom Kaiser Paul privilegirten Kunstblatt. — Der Sklavenmarkt zu Smyrna, wobei die Staffage von einem im öffentlichen Handel gewesenem Kupferstich genommen und die erschrockenen Mädchen im Bade nach bekannten französischen Genrebildern. — Die für Leben, Habe und Sitte so anerkannt sorgsame Sicherheits-

behörde Leipzigs braucht sich wahrlich nicht erst von einem G. T. nach Ablauf dreier Wochen auf eine „Nubität“ aufmerksam machen zu lassen, eben so wenig ein so gebildetes und feinkunstsinziges Publicum wie hier, auch ist schon durch das oftmalige Hiersein und Produciren so vielfacher Kunstproducte hinlänglich bekannt mein Name:

C. F. Kopelent.

NS. Zur nähern Ansicht und Beurtheilung bleiben meine Darstellungen noch bis Donnerstag den 24. d. M. ausgestellt.

Die vollkommenste Darstellung des höchsten Schönen, des idealen belebten Schönen wird nur von Denjenigen als Entfittlichung ausgeschrien, die sich selbst nicht auf jenen Höhepunkt zu erheben vermögen, von welchem jede Schönheit betrachtet werden muß, um nicht zum Niedrigen oder Lächerlichen herabgewürdigt zu werden.

Herr Prof. Müller wird uns gewiß den Genuß von mehren seiner Vorstellungen gewähren.

Freunde des Schönen.

Warnung.

Sergehen, Sergehen mag sich wohl bedenken und überlegen was er spricht, widrigenfalls man geeignete Maßregeln gegen ihn ergreifen wird. Li. & Mi..e.

Verbindlichsten Dank für den anonymen Brief hinsichtlich St. S. Für nähere Mittheilungen würde gern mein Ehrenwort verpfänden. S.

Dem kleinen blonden Fräulein L. S. gratulirt zum heutigen 7. Wiegenfeste

C. d. 21. Mai 1843.

C... L...

Guttenberg. 40. Zug, weiß: D 7 — F 5 †.

Einpassirte Fremde.

Arnold, Pastor von Bernsdorf, grüner Baum.
 Beer, Pastor von N. ederau, grüner Baum.
 v. d. Berghe, Fräulein, von Dresden, Reichsstraße 33.
 Bellger, Postmeister von Golditz, Rheinischer Hof.
 Bachmann, Tuchmacher von Reichenbach, 3 Könige.
 Busch, Kaufmann von Düren, und
 Wein, Kaufmann von Berviers, Hotel de Baviere.
 Becker, Commissär von Greiffenberg, Hotel de Baviere.
 Grasselt, Apotheker von Wolkenstein, Stadt Hamburg.
 Galinich, Kaufmann von Dresden, und
 Christ, Madame, von Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Canonne, Madame, von Valenciennes, Stadt Rom.
 Cohn, Kaufmann von Johannsburg, blauer Harnisch.
 v. Döring, Rittergutsbesitzer von Beiersdorf, Stadt Dresden.
 Dabel, Particulier von Rostock, Hotel de Pologne.
 Döring, Fabrikant von Falkenberg, Stadt Dresden.
 Engel, Antiquar von Hamburg, Stadt Frankfurt.
 Friedrig, Geh. Rechnungsrath von Potsdam, Stadt Hamburg.
 v. Frolicp, D., Geh. Obermed.:Rath von Weimar, Stadt Hamburg.
 Färber, Kaufmann von Koloschin, goldner Ring.
 Fischer, Madame, von Zeitz, Münchner Hof.
 Grigner, D., Rittergutsbesitzer von Soran, Münchner Hof.
 v. Gablenz, Frau, von Altenburg, und
 Gariel, Kaufmann von Elberfeld, Hotel de Baviere.
 v. Herzerle, Rittergutsbesitzer von Schwerin, Hotel de Baviere.
 v. Hindler, Lieutenant von Mailand, Hotel de Pologne.
 Hueck, Kaufmann von Hückeswagen, großer Blumenberg.
 v. Hardenberg, Professor von Biederstedt, Stadt Rom.
 Häußler, Wüh'nenbesitzer von Bitterfeld, Palmbaum.
 Jochmus, Amts-Auditeur von Lüneburg, Hotel de Pologne.
 Koop, Kaufmann von Bremen, großer Blumenberg.
 v. Karpowff, Oberst von Moskau, und
 Killian, Kaufmann von Montjoie, Hotel de Baviere.
 Kessler, Madame, von Reichenbach, 3 Könige.
 Kunig, Director von Dresden, und
 Knauff, Madame, von Halle, Stadt Hamburg.
 Kraus, Particulier von Frankfurt a/M., goldner Hahn.
 Lindner, Apotheker von Belgern, Stadt Dresden.
 Müller, Kaufmann von Neustadt a/D., Hotel de Pologne.

Mühlhausen, Steuer-Einnehmer von Döbeln, Stadt Dresden.
 v. Mogensko, Gutsbesitzer von Petersburg, Hotel de Saxe.
 Neude, Kaufmann von Plauen, Hotel de Baviere.
 Nehmichen, Gutsbesitzer von Priesel, Stadt Dresden.
 Perl, Oberförster von Heildringen, Stadt Hamburg.
 Pleißner, Particulier von Dresden, Stadt Mailand.
 Pflugbeil, Actuar von Döbeln, Stadt Dresden.
 Ruid, D. konom von Breitingen, Stadt Dresden.
 Reuscher, Kaufm. nebst Gem., von Hamburg, Hotel de Russie..
 Reine, Fabrikant von Plauen, Stadt Hamburg.
 Rind, Oberforstmeister von Dommigsch, Stadt Dresden.
 Reissner, Fabrikant von Magdeburg, Bergergasse 50.
 Saalwächter, Particulier von Halle, Palmbaum.
 Schmidt, Fabrikant von Chemnitz, Stadt Wien.
 Schädttler, Kaufmann von Hamburg, neue Straße 4.
 Schumann, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Frankfurt.
 Sanner, Kaufmann nebst Gemahlin von Magdeburg, und
 Satter, Hotelier von Halle, Hotel de Russie.
 Schenk, Advocat von Schneeberg, und
 Spahn, Particulier von Altenburg, Hotel de Baviere.
 Stoltenhof, Kaufmann von Aachen, Hotel de Baviere.
 Seyfert, Madame, von Cortitz, Stadt Dresden.
 Schomburgk, Kaufmann von Hamburg, Rheinischer Hof.
 v. d. Schulenburg, Graf, Excell., Minister von Wien, und
 Schneider, Fabrikant von Stuttgart, Hotel de Baviere.
 Thewald, D. von Dresden, Palmbaum.
 Ulrich, Tuchmacher von Reichenbach, 3 Könige.
 Voigt, Gutsbesitzer von Zwickau, Stadt Dresden.
 Walfsberg, Kaufmann von Christiania, und
 Wolfskehl, Kaufmann von Mainz, Hotel de Baviere.
 Winter, Hotelier von Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.
 v. Wedel, Gutsbesitzer von Roltzen, Hotel de Russie.
 Wrampe, Particulier von Rostock, Hotel de Pologne.
 Weiswange, Oberrichter, und
 Weiswange, Gutsbesitzer von Falkenberg, Stadt Dresden.
 Winkler, Gutsbesitzer von Königfeld, Stadt Dresden.
 Bettach, Kaufmann von Dresden, Stadt Rom.
 Weinthal, D., von Hamburg, Stadt Frankfurt.
 Weined, Kaufmann von Weissen, Münchner Hof.

Retaction, Cruz und Verlag von **C. Holz.**